

Brigadebuch

1987

BB-38

Mitglieder der Brigade **Target**

Brigadeleiter : koll. Thiele
stellv. Brigadeltr: kolln. Zabylski

Achim Häntsche
Angelika Wagner
Brunhilde Lehmann
Britta Kabis
Anette Händler
Barbara Wittstock
Christine Strache
Christel Hitzer
Carmen Malik
Esther Jhle
Frank Hübner
Björn Nettke
Horst Kubernus
Heidi Bolech
Heidi Naggies
Judith Demba
Jacqueline Horstmann
Margit Schutz
Marion Menzel
Monika Döhning
Monika Morawek
Petra Gara

Eva Hartung
Sabine Gill
Lothar Steinicke
Mario Preuß
Andre' Kasch
Joachim Ebert
Burghardt Otte
Cornelia Vogel sang.
Dagmar Leistner
Guido Schutz
Simone Borsch
Antje Klem
Marite Bunke
Andreas Herzog
Mende, Matthias

Aktivitäten im Monat

Januar

soz. Arbeiten

Planerfüllung 101%

Ausschußkosten 97%

soz. Leben und Lernen

Demonstration „Karl und Rosa“
Gewerkschaftsversammlung 6.1.87
BKV - Diskussion

Protokoll

Schule der 202. Arbeit

Monat: Januar 87

Termin: 6.1.87. 14⁰⁰

Ort: Speiseraum H 5

Teilnehmer: 33 / 39

Thema:

Moderne Technik und Technologie -
Was sind Schlüsseltechnologien

Es werden den Kollegen die Begriffe
Basistechnologie, Schlüsseltechnologien, Hoch-
technologie erläutert, Einsatzgebiete
und ausstehend davon resultierende Anforder-
ungen an die Kollegen.

Protokoll
Vertrauensmann:

Napp
Vorsitzende

Januar

Hier abtrennen

PROTOKOLL über die Mitgliederversammlung – Monat Januar

der Gewerkschaftsgruppe Target am 6.1.87

Thema: BKV - Diskussion

Mitglieder der Gewerk- schaftsgruppe	an der Mitglie- derversammlung nahmen teil	Diskussions- redner	Schule der sozialistischen Arbeit	
			Teilnehmer a. d. Gesprächsrunde	zum Thema Nr.
39	33	4		

Inhaltliche Probleme der Mitgliederversammlung und Meinungen der Mitglieder zu aktuellen politischen Fragen:

- ① Kampf um Ehrentitel, muß man da kollektiv der DSF und Ordnung und Sicherheit sein?
- ② Arbeiterversorgung
1 Schicht 4 Wahlessen
(davon 1 Schonkost)
Warum nicht ausgeschildert?
- ③ Preisgestaltung des Essens!
- ④ Betriebliche Dienstleistungen
wurden vom kollektiv sehr begrüßt
werden als Tageszeitungen außer
BZ noch mehr ins Angebot kommen.

Januar

Inhalt der Vorschläge, die unterbreitet wurden

- zum sozialistischen Wettbewerb

Anzahl

guter Plananlauf 1987
100% ige Planerfüllung

- zu den Arbeits- und Lebensbedingungen

Unser Kollektiv möchte gerne wissen,
wann im 3A Cleanroomkomplex die
Sanitäreinrichtungen verbessert werden
Frauengarderobe sowie Männer
Es werden immer mehr Kollegen (Kolleginnen)
und nichts wird verbessert.

- zum geistig-kulturellen Leben

Besuch im Kinderheim
Demo "Karl und Rosa"
Erfolgreiche Verteidigung um
den Ehrentitel

Wieviele Vorschläge wurden realisiert?

Mitgliederstatistik

Beschäftigte	Mitglieder des FDGB	von den Mitgliedern sind:					
		Frauen	Jugendliche bis 25 Jahre	darunter Lehrlinge	Arbeiter	An- gestellte	Angeh. der Intelligenz

Datum 7.1.87

Te. B. B. B.
Unterschrift des Vertrauensmannes

Berlin, den 6.1.87

BKV - Diskussion

Gewerkschaftsgruppe : Target

Mitglieder	Anwesend	Diskussionsredner
35	33	4

Tagesordnung

Eröffnung

Schwerpunkte BKV 1987

Diskussion

Schlußwort

Diskussion

BKV Seite 3 Kampf um den Ehrentitel „kollektiv der soz. Arbeit“

Muß man kollektiv der DSF und kollektiv für Ordnung und Sicherheit sein um den Ehrentitel zu erringen?

BKV Seite 10 Erfindertätigkeit -
wurde neu in der BKV aufgenommen

BKV Seite 24 Arbeiterversorgung
Essenausgabe

Laut BKV 1. Schicht 4 Essen (davon 1 Schonkost)

Warum wird Schonkost nicht ausgeschildert?

Preisgestaltung

Einen Tag kostet die Boulette 0,70 und eine
Wadde später 1,00! Warum?

Bkv Seite 31 Betriebliche Dienstleistungen

- täglicher Verkauf von Tageszeitungen

Ist damit die BZ gemeint, oder sind noch andere
Tageszeitungen geplant?

Unser Kollektiv hat dann noch die zusätzliche
Frage, wann werden im Cleanroomkomplex die
Sanitäreinrichtungen verbessert?

Schlußwort:

Unser Kollektiv hat weiter keine Einwände oder
Vorschläge für den Bkv 87

Bill Bödel
Vertrauensmann

Protokoll

der Verteidigung der Wettbewerbsverpflichtungen
des Kollektivs "Target" am 09. Januar 1987

Teilnehmer:	Koll. Thiele	Kollektivleiter
	Kolln. Zabilsky	Kollektivvertreter
	Kolln. Naggies	"
	Kolln. Bolech	Vertrauensfrau
	Kolln. Menzel	Kollektivvertreter
	Kolln. Sommer	AGO-Vertr.
	Koll. Pilz	APD-Vertr.
	Koll. Fleischanderl	Ltr. d. Vert., i.A. HSP

Kollege Thiele erläuterte die umfangreichen Aktivitäten des Kollektivs 1986. Er hob hervor, daß die Planerfüllung für das Target 101,5 % und die ANG-KostenInanspruchnahme der Abteilung ca. 95 % erreichte. Zur Realisierung der Aufgaben zu den CCD-Durchläufen wurden sehr viele Sonderschichten organisiert, an denen sich jeweils viele Kollegen beteiligten. Großen Raum nimmt die Arbeit mit der Patengruppe im Kinderheim ein.

Die DSP-Mitgliedschaft (33 von 39) und die Veranstaltungen im Rahmen der DSP wurden dargestellt.

Die Aktivitäten zur Verhütung von Unfällen führte dazu, daß im Gegensatz zum Vorjahr 1986 keine Unfälle mehr auftraten.

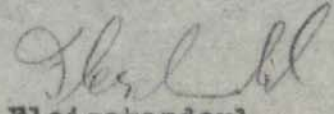
In der Diskussion wurde darauf verwiesen, daß alle Termine für die CCD-Chargenbearbeitung realisiert werden konnten. Die Probleme, die 1986 auftraten wurden nicht vom Kollektiv verursacht.

Die Einhaltung der RR-Ordnung ist im Kollektiv spürbar besser geworden. Positiv wird vom Kollektiv auch die RR-Kontrolle bewertet, da die Sauberkeit im Komplex A/V und in der Schuhwechsellzone verbessert wurde.

Kritisch wurde die Beteiligung am Wandzeitungswettbewerb angesprochen. Die Beteiligung im Neuererwesen muß ebenfalls 1987 verbessert werden.

Dem Werkteilleiter H wird die Auszeichnung des Kollektivs "Target mit dem Titel "Kollektiv der sozialistischen Arbeit", "Kollektiv der vorbildlichen Ordnung und Sicherheit" und "Kollektiv der DSP" einstimmig vorgeschlagen.


Sommer
AGO-Beauftr.


Fleischanderl
Ltr. d. Verteidigung

Vert.: HS, H 2 (2x), Kollektiv

Aktivitäten im Monat Februar

soz. Arbeiten

Planerfüllung	100%
Ausschußkosten	97%

soz. Leben und Lernen

Gewerkschaftsversammlung 24.2.87

Kegehn

Fasching im kinderheim

Protokoll

Schule der 202. Arbeit

Monat: Februar 87

Termin: 24.2.87

Ort: Spinnraum A5

Teilnehmer: 29139

Thema

Effektive Nutzung des gesellschaftlichen Arbeitsvermögens

Ausgehend von der BKV-Diskussion und den neuen Anforderungen für 1987 wurde über Arbeitsmitauslastung, aber auch über Fragen zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen diskutiert

Botech
Vertretermann

N. J.
Gesprächspartner

Hier abtrennen

PROTOKOLL über die Mitgliederversammlung – Monat Februar

der Gewerkschaftsgruppe Target am 24.2.87

Thema: Allgemeine Informationen

Mitglieder der Gewerkschaftsgruppe	an der Mitgliederversammlung nahmen teil	Diskussionsredner	Schule der sozialistischen Arbeit	
			Teilnehmer o. d. Gesprächsrunde	zum Thema Nr.
39	29	4		

Inhaltliche Probleme der Mitgliederversammlung und Meinungen der Mitglieder zu aktuellen politischen Fragen:

- 133 Betriebsfestspiele
kollektiv auszeichnung
- Neue Lohnformordnung in Arbeit
im März nähere Erläuterungen vom
Abt Ltr
- Kulturkommission Kohn Ahtwardt
- WT H → eigene BGL, geeignete
Leute werden gesucht
- WOV - Augenuntersuchungen bei
Mikroskoparbeit, diese Untersuchung
muss vom Abt Ltr oder Gruppenltr.
schriftlich eingereicht werden
- Buslinie Hohenschönhausen - Wf
BVB stellt Busse → Fahrer gesucht
- Monat März "Initiativmonat"
Sonderschichten

Inhalt der Vorschläge, die unterbreitet wurden
 - zum sozialistischen Wettbewerb

Anzahl

Abnerkennung
 Monat März

„Jahresmonat“
 Monat der Höchstleistungen.
Lösung aufholen im Monat März.
 - zu den Arbeits- und Lebensbedingungen

Antwort auf Bku-Diskussion
 - Sanitäre Anlagen
 - Wird über HSP erledigt

- zum geistig-kulturellen Leben

- 8. März vorbereiten
 - Kinderheim
 - Fasching

Wieviel Vorschläge wurden realisiert?

Initiativen im sozialistischen Wettbewerb

Teilnahme am sozialistischen
 Arbeiten, Lernen und Leben

Werktätige, die nach einem		Werktätige, die Notizen zum Plan schreiben	Werktätige, die Verpflicht. i. d. Qualitätsbewegung übernommen haben
Persönl. Planangebot bzw. Pers. schöpf. Plan arbeiten	Kollekt. Planangebot bzw. Kollekt. schöpf. Plan arbeiten		

Mitglieder des Kollektivs	darunter	
	Frauen	Jugendl. bis 25 J.

21.2.87
 Datum

[Signature]
 Unterschrift des Vertrauensmannes

Aktivitäten im Monat März

Soz. Arbeiten

Planerfüllung	101%
Ausschußkosten	98%

Soz. Leben und Lernen

Gewerkschaftsversammlung	31.3.
Betriebsfestspiele	13.3.
Ausstellung Lothar Gemmel besucht	
Monat März	"Initiativmonat"

22. AUSSTELLUNG 4.3.87-21.4.87

Lothar Gemmel

Druckgrafik

KLEINE
GALERIE



KULTURHAUS VEB WERK FÜR FERNSEHELEKTRONIK IM VEB KOMBINAT MIKROELEKTRONIK,
1160 BERLIN-OBERSCHÖNEWEIDE, WILHELMINENHOFSTRASSE 68.
KLEINE GALERIE IM TERRASSENSAAL



LOTHAR GEMMELS künstlerische Entwicklung kann als kontinuierlich bezeichnet werden, obwohl er zur Malerei und Grafik nicht auf kurzem Wege kam.
1939 in Berlin geboren, ließ er sich nach dem Grundschulbesuch als Schlosser ausbilden (1954/56).

Neben seiner handwerklichen Tätigkeit besuchte er die Volkshochschule und führte ein intensives künstlerisches Selbststudium durch. Nach seinem Abendstudium an der Kunsthochschule Berlin (1967/69) absolvierte er dort bis 1974 ein reguläres Studium.

Zu seinen Lehrern gehörten die Professoren Arno Mohr, Fritz Dähn und Günther Brendel. Seit Studienabschluß ist Lothar Gemmel freiberuflich als Maler und Grafiker tätig. Ab 1982 leitet er eine Förderklasse für das Abendstudium an der Kunsthochschule Berlin.

Ausstellungsbeteiligungen seit 1975 u. a. in Berlin, Schwerin, Leipzig, Dresden (IX. Kunstausstellung), Moskau und Kutaissi (Georgische SSR) sowie Personalausstellungen in Berlin (1978 mit Hans Heidenreich, 1980, 1981, 1983 mit Günter Blendinger, 1984, 1986) und Eberswalde (1985) machten seine Arbeiten einem breit gefächerten Publikum vertraut. Die Teilnahme an Pleinairs in Gdansk, Schwerin, Ballenstedt, Lychen und Kutaissi brachte dem Künstler wichtige Erfahrungen für seine Arbeit.

Im Vordergrund des Schaffens von Lothar Gemmel stand bisher die großflächige Malerei mit kräftig angelegten Bildstrukturen, meist in verhaltener Farbigkeit gestaltet. Bemerkenswert aufgehellert hat sich die Farbskala beispielsweise unter den Einflüssen der Erlebnisse und der Lichtfülle in Kutaissi (1985).

Die Malerei wird - neben eigenständigen Handzeichnungen - seit etwa vier Jahren verstärkt durch druckgrafische Arbeiten ergänzt. Hier hat sich in kurzer Zeit eine beachtliche Entwicklung vollzogen, die Aufmerksamkeit verdient. Zu den bisher gepflegten Techniken: Aquatinta-Radierung, Lithographie und Kaltnadelradierung kam inzwischen die Offsetlithographie hinzu. Neben dem freien, lockeren Umgang mit den grafischen Gestaltungsmitteln wird dem Element Farbe, die ebenfalls als Träger ganz persönlicher Empfindungen dient, besondere Bedeutung beigemessen. Auch technisch interessant: Farbdrucke von mehreren Platten.

Der Themenkreis des Künstlers ist weit gezogen. Darstellungswürdig ist für ihn immer wieder die - vornehmlich Berliner - Stadtlandschaft ebenso, wie die ursprüngliche, natürlich gewachsene Landschaft. Aber auch differenzierte Aktdarstellungen, wohl als Huldigung des Lebens schlechthin zu begreifen, und Porträts sind zu erwähnen.

Seine Bildinhalte sind eng mit unserer täglichen Erlebniswelt verknüpft. Diesen Alltäglichkeiten vermag der Künstler viel abzugewinnen und durch Verzicht auf symbolische Überhöhungen überzeugend mitzuteilen. Wohl auch deshalb ermöglichen sie dem Betrachter eine rasche Identifikation. Seine unspektakulären Themen, die nur scheinbar eine "private Zone" darstellen, sind vielmehr visuelle Signale, unsere Umgebung im umfassenden Sinn zu beachten, zu erkennen und anzunehmen.

Den Blick des Betrachters lenkt Lothar Gemmel beispielsweise auf das Baugeschehen und die Verkehrsadern in dieser Stadt. Ein andermal ist es eine Gartenanlage am Stadtrand, die fasziniert. Besonders bekannt wurden seine 6 Blätter der "Kreuzberger Folge" (1983) genauso, wie die ein Jahr später geschaffenen Grafiken zur Folge "Weißensee", die zwei gelungene Untersichten enthält. Die Bauetappen um Französischen Dom und Schauspielhaus, mit ihrem spezifischen Formenkanon, fanden u. a. ihren Niederschlag in der Folge "Platz der Akademie" (1985). Besonders intensiv widmete sich der Grafiker im vergangenen Jahr der Umsetzung der reichen Erlebnisse in Kutaissi, so daß jetzt 2 ausdrucksstarke Folgen und etliche Einzelblätter vorliegen, in denen mehrere druckgrafische Techniken angewandt wurden. Noch ganz frisch: die 5 Blatt-Folge farbiger Aquatinta-Radierungen, in der Berliner Brücken aus interessanter Sicht dargestellt wurden.

Die sensiblen, von der unmittelbaren Anschauung gespeisten Arbeiten, mit ihrem klaren Formengerüst, weisen den Künstler als einen feinsinnigen Beobachter aus. Die sachliche Umsetzung der direkten Erlebnisse bei sparsamem Einsatz der Gestaltungsmittel führt mit Sicherheit zu eindeutiger Bestimmung des Dargestellten. Hier gilt tatsächlich: Die Reduzierung auf das Notwendige bringt eine klare Bildaussage.

Durch die hier gezeigten Grafiken erkennen wir einen Künstler, dessen Bilderwelt mehr im Sensuellen und nicht so sehr im Rationalen verwurzelt scheint.

Wolf Lippitz

Protokoll

Schule der 202. Arbeit

Monat: März 87

Termin: 31.3.87

Ort: Sperrraum #5

Teilnehmer: 30/39

Thema:

Qualitätsproduktion nach neuen Maßstäben:

Produktion von mehr als neuen Bauelementen in der CC-Strecke #5 ist nicht durch erhöhten Schweißdruck, sondern nur durch Ausbaustärkung möglich.

Bode
Verantwortlicher

Neff
Gesprächspartner

Hier abtrennen

PROTOKOLL über die Mitgliederversammlung – Monat März

der Gewerkschaftsgruppe

Target

am 31.3.

Thema:

Lohnformordnung

Mitglieder der Gewerk- schaftsgruppe	an der Mitglie- derversammlung nahmen teil	Diskussions- redner	Schule der sozialistischen Arbeit	
			Teilnehmer a. d. Gesprächsrunde	zum Thema Nr.
39	25	4		

Inhaltliche Probleme der Mitgliederversammlung und Meinungen der Mitglieder zu aktuellen politischen Fragen:

Ab 1.3 wurde im Werk Halbleiter
eine neue LFO eingeführt
K1 wurde neu aufgeschlüsselt

0,20 Planerfüllung

0,15 Sortimentlager Planerf.

0,15 Abschubkostenmanipulation

Von den Kollegen gab es keine
Einwände.

Wir haben dann noch ein wenig
unserer Brigadeleben ausgewertet

Es fällt uns doch immer sehr schwer
alle unter einen Hut zu bekommen
Das wird durch die 2-Schicht noch
erschwert

Inhalt der Vorschläge, die unterbreitet wurden

Anzahl

- zum sozialistischen Wettbewerb

100%ige Pflanzenerfüllung
Bericht der Hochleistungen

- zu den Arbeits- und Lebensbedingungen

- zum geistig-kulturellen Leben

Besuch im Kinderheim
Brigadeveranstaltung

Wieviel Vorschläge wurden realisiert?

Datum

31.3.87

Unterschrift des Vertrauensmannes

W. L. S. M.

Höchstleistungsmonat

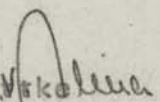
VEB Werk für Fernsehlektronik
im VEB Kombinat Mikroelektronik

HSE 3, den 27.3.87
Ne/Bo -2547-

An HSE 3

Betr.: Ergebnisse / Ziele des Höchstleistungsmonats März

Durch besondere Aktivitäten am Targetendmeßplatz (Wieder-
gewinnung von Si-Targets mit dunklen Defekten) konnten 3/87
inesamt 20 Targets vom Typ F 2,5 M 51 B mit eingesparten
Material erzeugt und an den Werkteil R ausgeliefert werden.
Ziel der Aktivitäten ist die Deckung offenen volkswirtschaft-
lichen Bedarfs. Darüber hinaus wird eine Ausschußkostenein-
sparung von ca. 78 TM erreicht.


Abt. Ltr. HSE 3

Vert.: HSE , 2x HSE 3

BETRIEBSFESTSPIELE

Unsere diesjährigen Betriebsfestspiele fanden am 13.3. im Kulturhaus statt, im Zusammenhang mit der Frauentagsfeier. Die Kollektivauszeichnung war bereits am Nachmittag im J-R-Becherzimmer. Es wurden die Kollektivvertreter und der Vertrauensmann herzlichst eingeladen. Beginn 15⁰⁰ Uhr. koll. Schiller sprach ein paar einleitende Worte dann begann die Auszeichnung. Zum Abschluß wurde mit einem Glas Sekt angestoßen.

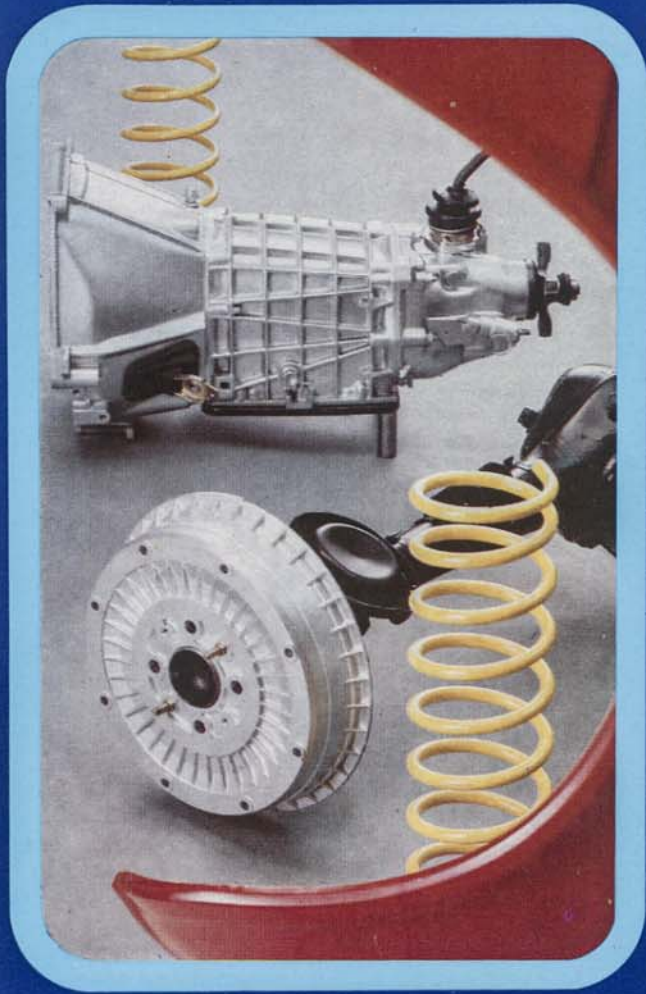


Brigaden des Werkteiles Halbleiter wurden mit dem Titel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ ausgezeichnet.

Um 17⁰⁰ Uhr begann dann die nächste Feier. Wir hatten von unserer Patenbrigade 3 Gäste. Sie fühlten sich in unserer Runde

ganz wohl. Der Höhepunkt an diesem Abend war die Modenschau. Einige Kolleginnen aus unserem Kollektiv machten auch mit. Es wurden Alt-Berliner Modelle gezeigt. Nach dem Kulturprogramm wurde das Alt-Berliner Buffet eröffnet. Es war ein Traum. Von der Blutwurst über Schwesterjungen mit Schmalz gab es alles was das Herz (der Magen) begehrt. Man konnte essen, essen und nochmal essen.

H.B.



**SOWJETISCHE
ERSATZTEILE**



**ZAPCHASTEXPORT
UdSSR · MOSKAU**



ZAPCHASTEXPORT



„Lada“ — dieses Wort aus russischen Liedern bedeutet Liebling, Geliebte.

„Lada“, ein sowjetischer Pkw, wird vom Wolga-Autowerk in Toljatti gebaut. Dieses ist einer der größten hochautomatisierten Betriebe nicht nur in der UdSSR, sondern auch in der ganzen Welt. In diesem Werk erstrecken sich die Montagestrassen auf mehr als 150 km. Die Bearbeitungsmaschinen laufen zu 80% in voll- und halbautomatischem Betrieb. Die elektronische Gütekontrolle gewährleistet hochwertige Bearbeitung aller Teile. Gegenwärtig erzeugt das Wolga-Autowerk (VAZ) jährlich ungefähr 700 000 Pkw „Lada“.

Wenn auch nicht groß, aber recht geräumig, hat der „Lada“ unter den verschiedensten Klimaverhältnissen in der Sowjetunion und überall volle Anerkennung gefunden, und zwar bei 40° Hitze in den Sandgebieten Mittelasiens, in den weiten Steppen des Wolgaberges, in den transkaukasischen Bergen, auf den verschneiten Straßen Sibiriens mit ihrer schneidenden Kälte und im nebligen Baltikum.

Den komfortablen, wirtschaftlichen und zuverlässigen Pkw „Lada“ kann man in 75 Ländern antreffen. Gut bewertet und anerkannt ist er in Finnland, Frankreich, Belgien, Dänemark, Norwegen, Österreich, England, Westdeutschland, Griechenland usw.

Aber wenn die Bauart des Wagens auch nicht so vollkommen ist, immerhin ist seine Benutzung undenkbar ohne Ersatzteile.

Zwecks regelmäßiger Versorgung der sowjetischen Kraftfahrzeuge mit Ersatzteilen wurde 1965 die Allunionsvereinigung „Zapchastexport“ gegründet.

Die Geschäftsbeziehungen von „Zapchastexport“ erstrecken sich auf 280 Firmen in 84 Ländern.

„Zapchastexport“ garantiert die störungsfreie Lieferung der Ersatzteile mit einem weitverzweigten Netz von Lagern (über 600), und zwar von kleinen Lagern bei Handelsvertretern bis zu riesigen Ersatzteillagern für die Käufer in mehreren Ländern.

Die Lager bei den Importfirmen halten einen optimalen Vorrat an Ersatzteilen, womit die Benutzung des Wagens im Lauf der ganzen Betriebsfrist gewährleistet wird.

Als Lieferquellen für Ersatzteile dienen das Wolga-Autowerk in Toljatti und das hochleistungsfähige und modern eingerichtete Zentrale Exportlager von „Zapchastexport“ in Moskau.

Der riesige Produktionsmaßstab und die Großserienfertigung von Kraftwagenteilen gestatten der „Zapchastexport“:

- vollständige Deckung Ihres Bedarfs,
- günstigste Bedingungen in bezug auf Preise, Zahlungsverfahren und Kredit.



strebt, einen aktuellen Fonds zu schaffen, der Ihren Wünschen möglichst vollständig entspricht, besonders was die entsprechend dem Komplexprogramm der Mitgliedsländer des RGW für die DDR vorrangigen Themen betrifft: die Mikroelektronik, die Biotechnologie, die abfallfreie Produktion, den Umweltschutz und andere Bereiche.

Mit neuen Baureihen des Pkw „Lada“ und elektronischen Geräten, mit Neuentwicklungen der Haushaltstelektrotechnik und kunstgewerblichen Erzeugnissen können Sie sich in der Ständigen Exportmusterschau der UdSSR im Erdgeschoß des HdSWK vertraut machen.



Es gibt einen großen Bestand an Prospekten, Katalogen, Bulletins und anderen Informations- und Werbematerialien.

Auf Anforderung der Organisationen, Betriebe und Bildungseinrichtungen der DDR werden diese Publikationen per Post zugestellt.

Über die Ständige Exportmusterschau wird Spezialisten der Industrie, Mitarbeitern der Außenhandelsbetriebe, Studenten und Schülern ein Überblick geboten.

Wenden Sie sich bitte in allen Fragen der Arbeit der Exportmusterschau telefonisch an diese Institution über Telefon: 2 29 22 93 oder an den Diensthobenden in der Informationsabteilung.

Im Laufe des Jahres 1987 finden bei uns im Hause große wissenschaftlich-technische Ausstellungen, Exponate- und Fotoausstellungen statt:

- | | |
|------------------------|--|
| Vom 3. 4. – 3. 5. 1987 | „Erfolge der Kardiologie in der UdSSR“ |
| 16. 7. – 31. 8. 1987 | „Kosmos und Frieden“ |
| 7. 9. – 7. 10. 1987 | „Der wissenschaftlich-technische Fortschritt und die Studenten“ |
| 30. 9. – 20. 10. 1987 | „Etappen eines großen Weges“ |
| 28. 11. – 28. 12. 1987 | „Die wissenschaftlich-technischen Errungenschaften der Kasachischen SSR“ |

In unserer Fotogalerie in der 3. Etage des HdSWK können Sie sich im Laufe des Jahres 1987 mit folgenden Fotoausstellungen vertraut machen:

- | | |
|-----------|---|
| März | „Kraftfahrzeugbau in der UdSSR“ |
| April | „Der Kosmos für die Volkswirtschaft der UdSSR“ |
| Mai | „Das Energieprogramm der UdSSR in Aktion“ |
| Juni | „Das Hochschulwesen in der UdSSR“ |
| Juli | „Automatisierung in der UdSSR“ |
| August | „Der sowjetische Maschinenbau“ |
| September | „Wissenschaft und Technik in der UdSSR“ |
| Oktober | „Biotechnologie in der UdSSR“ |
| November | „Der Baikal“ |
| Dezember | „Die Wissenschaft und der soziale Fortschritt in der UdSSR“ |

Das Haus der sowjetischen Wissenschaft und Kultur ist täglich, außer sonntags, geöffnet. Telefonische Auskünfte zu den Veranstaltungen werden über die Telefon-Nr. 2 21 73 20 erteilt.

Im Haus arbeiten des weiteren:

Die Buchhandlung „Raduga“ mit einem umfangreichen Angebot an Literatur in Russisch, Deutsch und anderen Sprachen, die Nationalitätengaststätte „Wolga“, „Bistro“ und eine Bar (Auskünfte und Platzbestellungen können telefonisch über 2 21 72 04 erfolgen).

HERZLICH WILLKOMMEN

im Haus der sowjetischen Wissenschaft und Kultur
in der Hauptstadt der Deutschen Demokratischen Republik,
Berlin



HAUS DER SOWJETISCHEN WISSENSCHAFT UND KULTUR



Friedrichstraße 176–179 · Berlin 1080 – DDR
Telefon: 2 21 73 20 Information



Das am 5. Juli 1984 eröffnete, moderne, aus hellem Baustein leuchtende Gebäude in Berlin-Mitte, Friedrichstraße, mit den in der ganzen Welt bekannten Symbolen – Hammer und Sichel sowie dem Spasski-Turm des Moskauer Kreml an der Fassade – wurde zu einem neuen geistig-kulturellen Zentrum der Entwicklung und Festigung der freundschaftlichen Verbindungen und Beziehungen zwischen den Werktätigen der UdSSR und der DDR, zu einem Zentrum, das breit und vielgestaltig das Leben des sowjetischen Volkes repräsentiert.

Während seines Besuches im Haus der sowjetischen Wissenschaft und Kultur am 26. September 1984 schrieb der Generalsekretär des ZK der SED und Vorsitzende des Staatsrates der DDR, Genosse Erich Honecker, ins Gästebuch folgende Worte: „Im 35. Jahr der DDR entstand dieses Haus als beeindruckendes Gemeinschaftswerk von Bauleuten und Künstlern unserer beiden Länder zusammen mit vielen anderen Bauten in unserer Hauptstadt Berlin. Als ein Symbol unserer unverbrüchlichen Freundschaft wird es eine Stätte der Begegnung mit den Errungenschaften der sowjetischen Wissenschaft, Technik und Kultur und ihren Schöpfern sein.“

Das Haus fügt sich organisch in das inhaltsreiche und mannigfaltige gesellschaftliche und kulturelle Leben der Hauptstadt der Deutschen Demokratischen Republik, Berlin, ein, die ihren 750. Jahrestag beging, und wurde zu einem populären Treffpunkt der Freundschaft und des Erfahrungsaustausches.

Ein bedeutendes Ereignis wurde der 70. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution.

Den Höhepunkt in der Tätigkeit des HdSWK bildeten die Veranstaltungen, die den wichtigsten gesellschaftspolitischen Ereignissen im Leben unserer Völker gewidmet waren. Das waren der 35. Jahrestag der Gründung der Deutschen Demokratischen Republik, der 40. Jahrestag des Sieges des Sowjetvolkes im Großen Vaterländischen Krieg und der Befreiung des deutschen Volkes vom Faschismus, der XXVII. Parteitag der KPdSU und XI. Parteitag der SED.

Die Nutzfläche des Hauses der sowjetischen Wissenschaft und Kultur beträgt 20 000 m². In dem geräumigen Foyer

der ersten Etage sehen die Besucher als erstes die Bronzeskulptur des Führers des Weltproletariats, des Begründers des ersten sozialistischen Staates der Welt, W. I. Lenin. Die im Haus der sowjetischen Wissenschaft und Kultur untergebrachten zahlreichen Fotoausstellungen wurden zur Visitenkarte des Sowjetlandes. Im gleichen Stock befindet sich ein Film-Vortragssaal mit 200 Plätzen und einer Simultandolmetscheranlage für 6 Sprachen, in dem Konzerte berühmter Künstler, Festveranstaltungen durchgeführt und sowjetische Filme gezeigt werden. In den 4 Ausstellungsräumen der zweiten Etage können sich Gäste des Hauses mit Errungenschaften der sowjetischen Wissenschaft und Technik sowie mit der Entwicklung der bildenden und angewandten Volkskunst der Völker der UdSSR vertraut machen.

Wunderschön gestaltete Plastiken, Skulpturen, Gobelins sowie die mit dunklem Holz verkleideten Wände und die Treppen aus Marmor vervollständigen den Eindruck über das Haus als Stätte der Begegnung mit der Kunst.



Thematische Kabinette in der dritten Etage sind als Treffpunkt der Fachleute sehr gefragt. Sie machen die Besucher mit der Tätigkeit der Kommunistischen Partei der Sowjetunion zur Verwirklichung der historischen Beschlüsse der Parteitage, mit den sozialpolitischen und ökonomischen Errungenschaften der 15 Unionsrepubliken bekannt. Desgleichen kann sich der Zuschauer über Fragen des wissenschaftlich-technischen Fortschritts des Landes und der sozialistischen ökonomischen Integration, der friedliebenden Politik des Sowjetlandes in der internationalen Arena, über die Rolle der Gewerkschaften sowie des Leninschen Komsomol in der sowjetischen Gesellschaft informieren.

Im Kabinett „UdSSR – DDR“ können Besucher Informationen über die Tätigkeit des Verbandes der sowjetischen Gesellschaften für Freundschaft und kulturelle Beziehungen mit dem Ausland und der Sowjetischen Gesellschaft für Freundschaft mit der DDR, über die vielseitige Zusammenarbeit mit staatlichen und gesellschaftlichen Organisationen der Deutschen Demokratischen Republik, insbesondere mit der über 6 Millionen Mitglieder zählenden Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft, erhalten.

Im Salon „Moskau – Berlin“, in Konferenzsälen, im Musiksalon und in anderen Räumen werden Diskussionen, Gespräche, Pressekonferenzen, Treffen mit bekannten sowjetischen Wissenschaftlern und Bestarbeitern, Schriftstellern und Komponisten, Künstlern und Schauspielern veranstaltet.

Im Hause arbeiten zwei Bibliotheken. Die eine ist für gesellschaftspolitische und schenkeitige und die andere für wissenschaftlich-technische Literatur in Russisch und Deutsch vorgesehen. In den Bibliotheken werden Tage der Information, Buchausstellungen, Buchlesungen, Konferenzen und andere Veranstaltungen durchgeführt. Die Leser können Bücher entweder in diesen Bibliotheken ausleihen oder per internationales Abonnement bei den Bibliotheken der UdSSR bestellen.

Im HdSWK arbeitet auch das Russische Sprachzentrum mit methodischem Kabinett und zwei Sprachkabinetten.

Im Hause der sowjetischen Wissenschaft und Kultur können Sie direkte Fernsehübertragungen aus der UdSSR (über das Satellitenverbundnetz „Orbita“) und verschiedene Fernseh- und Videofilmprogramme sehen. Es gibt eine Filmathek sowjetischer Filme, die an Organisationen und Einrichtungen der DDR ausgeliehen werden.

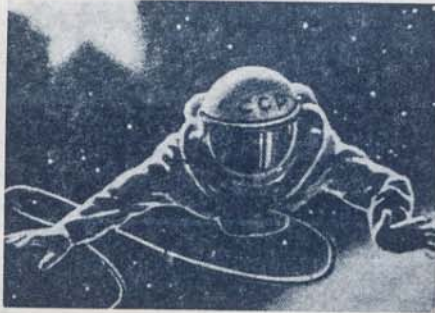
Wenn Sie Interesse daran haben, Näheres über die Errungenschaften der sowjetischen Wissenschaft und Technik zu erfahren, ihren heutigen Entwicklungsstand und ihre Entwicklungsperspektiven in der nächsten Zukunft kennenzulernen, so können Sie auf diese und andere Fragen eine Antwort im HdSWK erhalten.

Hier können Sie sich mit sowjetischen Spezialisten und Wissenschaftlern treffen, einen Film ansehen bzw. eine Ausstellung besichtigen, in der wissenschaftlich-technischen Bibliothek arbeiten, die monatlich für Ihre Leser mehr als 300 Titel wissenschaftlich-technischer und populärwissenschaftlicher Zeitschriften bereithält. Der Bibliotheksbestand umfaßt mehr als 15 000 Bände der neuesten wissenschaftlich-technischen Publikationen – dieser Bestand ist seiner Thematik nach allseitig: Naturwissenschaften, Technik, Wirtschaftswissenschaften, Landwirtschaft usw. Wir sind be-



24

HAUS DER SOWJETISCHEN WISSENSCHAFT UND KULTUR



Einladung

Friedrichstraße 176–179, Berlin 1080, Telefon: 2 21 73 20 Information

Wir laden Sie zu einem Forum
anlässlich des

Tages der Weltraumfahrt

unter Beteiligung des zweifachen Helden der Sowjetunion,
des Fliegerkosmonauten der UdSSR,
des 1. Stellvertreters des Vorsitzenden
der Sowjetischen Gesellschaft für Freundschaft mit der DDR,
des Generalmajors der Luftstreitkräfte der UdSSR,

Genossen Anatoli Wassiljewitsch Filiptschenko

herzlich ein.

Das Forum findet
am Freitag, dem 10. April 1987, um 16.00 Uhr
im Kleinen Saal des HdSWK, Friedrichstraße 176-179, statt.

Aktivitäten im Monat April

soz. Arbeiten

Planerfüllung 101%

Ausschußkosten Q7

soz. Leben und Lernen

Gewerkschaftsversammlung

Kinderheimbesuch (Osterfeier)

Forum anläßlich des Tages der Weltraumfahrt

Wandzeitungswettbewerb

Protokoll

Schule der 202. Arbeit

Monat: April 87

Termin: 10. 4. 87

Ort: Haus der sowj. Kultur und
Wissenschaften

Teilnehmer:

Thema:

Forum anlässlich des Tages der Welt-
raumfahrt

verbunden mit einer kleinen Ausstellung
über die Erfolge der sowj. Wissenschaft
auf dem Gebiet der Kosmosforschung.

Botes
Verantwortlicher

N. J. J.
Gesprächspartner

PROTOKOLL über die Mitgliederversammlung – Monat April

der Gewerkschaftsgruppe Target am 13.4

Thema: SU-Arbeit im WF

Mitglieder der Gewerkschaftsgruppe	an der Mitgliederversammlung nahmen teil	Diskussionsredner	Schule der sozialistischen Arbeit	
			Teilnehmer a. d. Gesprächsrunde	zum Thema Nr.
39	25	4		

Inhaltliche Probleme der Mitgliederversammlung und Meinungen der Mitglieder zu aktuellen politischen Fragen:

krankenerstand

1987 Jan Feb März
1165 1413 1519 kranke

SU-Schulungen werden nicht genügend genutzt

ABK WF

Jan 160
Feb 174
März 195 } Vorladungen

Es werden keine Telegramme mehr verschickt, nur noch Karten

1986 17100 Krankenschreibungen

WF - VDE

3948 Frauen

5638 Männer

Berlin hat den größten Krankenerstand

Inhalt der Vorschläge, die unterbreitet wurden

Anzahl

- zum sozialistischen Wettbewerb

100% Planerfüllung

Berücksichtigung der Charge G12
L220 C. Nachweisserie

- zu den Arbeits- und Lebensbedingungen

Monat der Neuerer

- zum geistig-kulturellen Leben

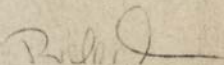
Kinderheim. Besuch
Ausstellung. besuchen
(Freizeit ausstellung Grünau)

Wieviele Vorschläge wurden realisiert?

Datum

20.11.72

Unterschrift des Vertrauensmannes



Aktivitäten im Monat **Mai**

SoZ. Arbeiten

Planerfüllung	101%
Ausschufskosten	Q7 98%

soz. Leben und Lernen

1. Mai Kampf demonstration

Gewerkschaftsversammlung

BGL -wahl 12.5. - 13.5.

Kinderheimbesuch (Anläßlich des Kindertages,
Besuch im Tierpark)

URKUNDE

Target

3. Platz

Im Wandzeitungswettbewerb
anlässlich des 1. Mai 1987

U. Imespe
AGO-H



WF

Hier abtrennen

PROTOKOLL über die Mitgliederversammlung – Monat Mai

der Gewerkschaftsgruppe Target am 11.5.87

Thema: 11. FDGB Kongreß
GO-Itz Wahl 125-135

Mitglieder der Gewerk- schaftsgruppe	an der Mitglie- derversammlung nahmen teil	Diskussions- redner	Schule der sozialistischen Arbeit	
			Teilnehmer a. d. Gesprächsrunde	zum Thema Nr.
<u>39</u>	<u>22</u>	<u>4</u>		

Inhaltliche Probleme der Mitgliederversammlung und Meinungen der Mitglieder zu aktuellen politischen Fragen:

siehe Anhang

Inhalt der Vorschläge, die unterbreitet wurden
- zum sozialistischen Wettbewerb

Anzahl

100%ige Pünktlichkeit

- zu den Arbeits- und Lebensbedingungen

Essen in der Kantine
hat wieder etwas nach-
gelassen

- zum geistig-kulturellen Leben

- Kinobesuch

- Kinderheimbesuch

Wieviel Vorschläge wurden realisiert?

Datum

Unterschrift des Vertrauensmannes

Protokoll

Schule der 202. Arbeit

Monat: Mai 87

Termin: 11.5.87

Ort: Speiseraum #15

Teilnahme: 22/39

Thema

Der 11. FDGB-Kongreß - Ergebnisse
und viele gewerkschaftlicher Wir-
kuns für das Wohl des Volkes
und den Frieden.

Es wurden mit Genehmigung der Maß-
nahmen zur Renten-erhöhung und der
Verlängerung des Urlaubs für ältere Werktätige
zur Kenntnis genommen.

Bödel
Vertrauensmann

Naff
Gesprächsführer